universität freiburg

Vorlesungsverzeichnis

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/
Interkulturelle Literaturwissenschaft

Stand 10.09.2025

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft..... 3
00LE55KT-990/ZERNA Zertifikat Nachhaltigkeit..... 19
00LE55KT-990/4D Zertifikat Digitale Kompetenzen 36

Legende
Wurzelelement
Überschriftenelement
Prüfungsordnung
Promotionsordnung
Konto
Modul
Prüfung
Sonstiges
Modulteil
Veranstaltung
Veranstaltungsgruppe
Weiterbildungsprogramm
Praktische Zeit
Aufnahmeprüfung

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft

05LE10MO-DIM Dimensionen des Studiums Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft

05LE10MT-VTM Vorlesung zu Theorien und Methoden des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache und der Interkulturellen Literaturwissenschaft

05LE10VG-VTM Vorlesung zu Theorien und Methoden des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache und der Interkulturellen Literaturwissenschaft

05LE10V-2523006 Theorien und Methoden des Deutschen als Fremd- oder Zweitsprache und der Interkulturellen Literaturwissenschaft

05LE10V-2523006	**Theorien und Methoden des Deutschen als Fremd- oder Zweitsprache und der Interkulturellen Literaturwissenschaft -**
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	JProf. Dr. Dominik Zink, Prof. Dr. Katharina Brizic
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.10.25 bis 03.02.26, Raum: R 00 006 Wilhelmstraße 26 14.10.25, 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26
Dozent/-in (durchführend)	JProf. Dr. Dominik Zink, Prof. Dr. Katharina Brizic
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	M.A. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft |4 ECTS| Dimensionen des Studiums Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (90 Minuten, benotet), 3.2.2026, 10-12 Uhr
Empfehlung	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die literatur- und sprachwissenschaftlichen Schwerpunkte des Master-Studiengangs. *Die Interkulturelle Literaturwissenschaft* fragt nach Konstruktionen von Fremd- und Selbstkonzepten in der Literatur sowie nach Vorstellungen der Grenzüberschreitung, Übergänglichkeit und Vermittlung von Eigenem und Fremden. Sie analysiert dabei einerseits als Philologie die literarischen Verfahren, sie fragt aber als Kulturwissenschaft auch nach gesellschaftlichen Voraussetzungen und Funktionen der Literatur. Die Vorlesung wirft einerseits einen diachronen Blick auf Literatur vom 18. bis zum 21. Jahrhundert und führt andererseits in die relevanten Theorien, Methoden und Forschungsdiskurse ein. *Im linguistischen Teil wird das Feld Deutsch als Zweit- und Fremdsprache* als Ganzes sowie besonders im Kontext der Vermittlung betrachtet. Es werden zentrale theoretische Ansätze in ihrer Entwicklungsabfolge vorgestellt, sodass wir von den ersten Anfängen über Interkulturelles Lernen und Sprachlehr-/-lernforschung schließlich zu aktuellen didaktischen Positionen und Prinzipien (z.B. der Migrationspädagogik) gelangen.

05LE10MT-MTM Mentorat zur Vorlesung zu Theorien und Methoden des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache und der Interkulturellen Literaturwissenschaft

05LE10MO-SWA Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Sprachwissenschaftliche Aspekte

05LE10MT-MFZF Masterseminar aus dem Bereich Fremd- und Zweitspracherwerbsforschung

05LE10VG-MFZF Masterseminar aus dem Bereich Fremd- und Zweitspracherwerbsforschung

05LE10S-2521301 Multilingual Cities. Mehrsprachigkeit im urbanen Raum

05LE10S-2521301	**Multilingual Cities. Mehrsprachigkeit im urbanen Raum -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katharina Brizic
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Montag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.10.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 20.10.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.11.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 10.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic

Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 24.11.25, Raum: R 107 Breisacher Tor
24.11.25

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. Katharina Brizic

Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 01.12.25, Raum: R 107 Breisacher Tor
01.12.25

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. Katharina Brizic

Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 15.12.25, Raum: R 107 Breisacher Tor
15.12.25

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. Katharina Brizic

Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 12.01.26, Raum: R 107 Breisacher Tor
12.01.26

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. Katharina Brizic

Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 26.01.26, Raum: R 107 Breisacher Tor
26.01.26

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. Katharina Brizic

Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 02.02.26, Raum: R 107 Breisacher Tor
02.02.26

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. Katharina Brizic

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: Urbane Zentren bieten Raum für besonders hohe Diversität und Mehrsprachigkeit - sei es die Mehrsprachigkeit derer, die die Stadt bewohnen, oder derer, die sie besuchen, und aller Abstufungen dazwischen (Wander- und Saisonarbeit, Transmigration, Warten auf eine Weitermigration, transnationaler Austausch in familiären Netzwerken, u.v.m.).

In diesem Zusammenhang ist gelebte Mehrsprachigkeit in vieler Hinsicht entscheidend: im Zugang zu Wohnraum und anderen elementaren Lebensbedingungen; im nachbarschaftlichen Austausch, in Jugendkulturen und Medien; und gerade auch in den "Gesichtern" einer Stadt, in denen Sprachen sicht- und hörbar sind; das sind Graffiti an Hausmauern ebenso wie die Sprachen sozialen und politischen, friedlichen oder konfliktträchtigen Engagements.

Das Seminar hat das Ziel, die Charakteristiken spätmoderner Städte anhand dieser vielen Facetten von Sprache und Mehrsprachigkeit tiefer zu verstehen. Dazu werden wir einerseits Methoden der Forschung zu Sprache und Stadt kennenlernen; andererseits aber werden wir uns auch mit der Anwendung dieser Forschung befassen - denn die städtische Mehrsprachigkeit bildet auch den Ausgangspunkt für viele stadtplanerische, architektonische, politische und soziale Entscheidungen. Wir werden unsdaher mit verschiedenen, teils enorm vielsprachigen Städten befassen. Unser Fokus wird auch auf Freiburg als Zentrum wachsender Mehrsprachigkeit gerichtet sein.

Zu erbringende Prüfungsleistung: Prüfungsleistung:
Am Ende der Vorlesungszeit

<u>. Master of Education: 8 ECTS-Punkte.</u>
Benotet und jeweils gleich stark gewichtet wird

. die mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)
PRÜFUNGSTERMIN: LETZTE SITZUNG

. die Hausarbeit (ca. 15 Seiten à jeweils 400 Wörter)
ABGABETERMIN: 15. März 2026

Für alle Studienrichtungen gilt:
. In die Bewertung Ihrer Hausarbeit fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

<u>. MA-Studiengang: 8 ECTS-Punkte.</u>

	Benotet wird . die Hausarbeit (ca. 20 Seiten à jeweils 400 Wörter) ABGABETERMIN: 15. März 2026
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung: Während der Vorlesungszeit . Erforderlich ist die regelmäßige aktive Teilnahme u.a. in Form eines Referats (ca. 30 Min.), für das unterschiedlichste Themen zur Auswahl stehen werden
Empfehlung	**ACHTUNG, dieses SEMINAR ERSETZT das angekündigte SE „Kunstbasierte Forschung“.** **Es werden jedoch DIESELBEN MODULE bedient:** **Fremd- und Zweitspracherwerbsforschung,** **Mehrsprachigkeitsforschung,** **Sprache und Migration,** **Gesprochene Sprache und Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache,** **Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Raum**

05LE10MT-VSD Vorlesung zur Struktur des Deutschen

05LE10MT-HGD Hauptseminar zur Grammatik des Deutschen

05LE10MO-IKL1 Interkulturelle Literaturwissenschaft I

05LE10MT-VLK Vorlesung zu Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft

05LE10VG-VLK Vorlesung zu Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft

05LE10V-2523005 Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft

05LE10V-2523005	**Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft -**
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Gesa von Essen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Termine	Wochentag: Dienstag 18:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.10.25 bis 03.02.26, Raum: HS 1016 Kollegiengebäude I 14.10.25, 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Gesa von Essen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das genaue Programm wird noch bekannt gegeben.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Abfassung eines schriftlichen Essays im Umfang von 10 Seiten à 400 Wörter (benotet). Abgabetermin: 23. März 2026. In die Bewertung Ihrer Leistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	A bfassung eines schriftlichen Essays im Umfang von 10 Seiten à 400 Wörter (unbenotet). Abgabetermin: 23. März 2026.

05LE10MT-MIL Masterseminar aus dem Bereich Interkulturelle Literaturwissenschaft

05LE10VG-MIL Masterseminar aus dem Bereich Interkulturelle Literaturwissenschaft

05LE10S-2523303 Migration in der Literatur seit dem 18. Jahrhundert

05LE10S-2523303	**Migration in der Literatur seit dem 18. Jahrhundert -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	JProf. Dr. Dominik Zink
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.10.25 bis 02.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 22.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	JProf. Dr. Dominik Zink
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Migration gab es immer. Seit die Welt sich ab dem 18. Jahrhundert beginnt, in politischer Hinsicht nationalstaatlich zu organisieren, wird Migration in neuer Weise zu einem sozialen, politischen, kulturellen und auch literarischen Thema. Das Seminar verfolgt nach einer theoretischen Einführung in das Thema und in wesentliche Analysekategorien der kulturwissenschaftlichen Migrationsforschung in Schlaglicherten die literarischen Auseinandersetzungen mit Migration seit dem 18. Jahrhundert.

Die Endgültige Textauswahl wird mit den Studierenden abgesprochen. Themen werden unter anderem sein: Migration in der Aufklärung; Erzwungene Migration: Sklavenhandel im Drama um 1800; Romantische Wanderlust als Migration; Auswanderung im 19. Jahrhundert; Migration im Nationalsozialismus; Literatur von und über sog. 'Gastarbeiter'; Postmigration - ein neues Paradigam?; Migration und Umwelt in Near-Future-Narratives.

Zu erbringende Prüfungsleistung

M.A.:

10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter)

M.Ed.:

8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten)

Die Hausarbeiten sind bis zum 1.4.2026 abzugeben.

Zu erbringende Studienleistung

Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von Migration theoretisch auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

05LE10S-2523304 Transkulturelle Erinnerung in der Literatur der Gegenwart

05LE10S-2523304 Transkulturelle Erinnerung in der Literatur der Gegenwart -

Veranstaltungsart: Seminar, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich): JProf. Dr. Dominik Zink

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 10

Termine: Wochentag: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 16.10.25 bis 05.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III
16.10.25, 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 08.01.26, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26

Dozent/-in (durchführend): JProf. Dr. Dominik Zink

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: Seit ca. 2010 hat sich in den Memory Studies (der kulturwissenschaftlichen Forschung zu kollektiver Erinnerung) ein transkulturelles Paradigma durchgesetzt. Im Gegensatz zur älteren Forschung wird das kulturelle Gedächtnis nicht mehr als ein nationales modelliert. Man ist vom sog. "methodologischen Naitonalismus" (Ulrich Beck) abgerückt. Es sind einige elaborierte Theorien entwickelt worden, die versuchen, das kollektive Gedächtnis neu zu beschreiben und dabei die transkulturelle Dimension nicht mehr unterbelichtet zu lassen.
Im Seminar werden Michael Rothbergs "Mulitdirektionale Erinnerung", Alison Landsbers "prosthetic memory", Marianne Hirschs "Postmemory" und Astrid Erlls "travelling memory" als theoretische Konzepte leitend sein.

Mit diesem theoretischen Handwerkszeig gerüstet, werden literarische Texte der Gegenwart und deren Darstellung, Erzeugung oder auch Dekonstruktion von kollektiven Erinnerungselementen untersucht.

Autor*innen sind unter anderem: Saša Stanišić, Christian Baron, Julya Rabinowich, Olga Grjasnowa, Sharon Dodua Otoo.
Eine entgültige Auswahl der Texte wird in Absprache mit dem Seminar erstellt.

Zu erbringende Prüfungsleistung

10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter)

M.Ed.:

8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten)

Die Hausarbeit muss bis zum 1.4.2026 abgegeben sein.

Zu erbringende Studienleistung

Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von kollektiver Erinnerung theoretisch

auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

05LE10MO-IKL2 Interkulturelle Literaturwissenschaft II

05LE10MT-MKIA Masterseminar aus dem Bereich Kulturelle Identitäten und Alteritäten

05LE10VG-MKIA Masterseminar aus dem Bereich Kulturelle Identitäten und Alteritäten

05LE10S-2523303 Migration in der Literatur seit dem 18. Jahrhundert

05LE10S-2523303 Migration in der Literatur seit dem 18. Jahrhundert -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	JProf. Dr. Dominik Zink
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.10.25 bis 02.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 22.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	JProf. Dr. Dominik Zink
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Migration gab es immer. Seit die Welt sich ab dem 18. Jahrhundert beginnt, in politischer Hinsicht nationalstaatlich zu organisieren, wird Migration in neuer Weise zu einem sozialen, politischen, kulturellen und auch literarischen Thema. Das Seminar verfolgt nach einer theoretischen Einführung in das Thema und in wesentliche Analysekategorien der kulturwissenschaftlichen Migrationsforschung in Schlaglicherten die literarischen Auseinandersetzungen mit Migration seit dem 18. Jahrhundert. Die Endgültige Textauswahl wird mit den Studierenden abgesprochen. Themen werden unter anderem sein: Migration in der Aufklärung; Erzwungene Migration: Sklavenhandel im Drama um 1800; Romantische Wanderlust als Migration; Auswanderung im 19. Jahrhundert; Migration im Nationalsozialismus; Literatur von und über sog. 'Gastarbeiter'; Postmigration - ein neues Paradigam?; Migration und Umwelt in Near-Future-Narratives.
Zu erbringende Prüfungsleistung	M.A.: 10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter) M.Ed.: 8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten) Die Hausarbeiten sind bis zum 1.4.2026 abzugeben.
Zu erbringende Studienleistung	Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von Migration theoretisch auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

05LE10S-2523304 Transkulturelle Erinnerung in der Literatur der Gegenwart

05LE10S-2523304 Transkulturelle Erinnerung in der Literatur der Gegenwart -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	JProf. Dr. Dominik Zink
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.25 bis 05.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 16.10.25, 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 08.01.26, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26
Dozent/-in (durchführend)	JProf. Dr. Dominik Zink
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Seit ca. 2010 hat sich in den Memory Studies (der kulturwissenschaftlichen Forschung zu kollektiver Erinnerung) ein transkulturelles Paradigma durchgesetzt. Im Gegensatz

zur älteren Forschung wird das kulturelle Gedächtnis nicht mehr als ein nationales modelliert. Man ist vom sog. "methodologischen Naitonalismus" (Ulrich Beck) abgerückt. Es sind einige elaborierte Theorien entwickelt worden, die versuchen, das kollektive Gedächtnis neu zu beschreiben und dabei die transkulturelle Dimension nicht mehr unterbelichtet zu lassen.
Im Seminar werden Michael Rothbergs "Mulitdirektionale Erinnerung", Alison Landsbers "prosthetic memory", Marianne Hirschs "Postmemory" und Astrid Erlls "travelling memory" als theoretische Konzepte leitend sein.

Mit diesem theoretischen Handwerkszeig gerüstet, werden literarische Texte der Gegenwart und deren Darstellung, Erzeugung oder auch Dekonstruktion von kollektiven Erinnerungselementen untersucht.

Autor*innen sind unter anderem: Saša Stanišić, Christian Baron, Julya Rabinowich, Olga Grjasnowa, Sharon Dodua Otoo.
Eine entgültige Auswahl der Texte wird in Absprache mit dem Seminar erstellt.

Zu erbringende Prüfungsleistung: 10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter)

M.Ed.:

8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten)

Die Hausarbeit muss bis zum 1.4.2026 abgegeben sein.

Zu erbringende Studienleistung: Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von kollektiver Erinnerung theoretisch auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

05LE10MT-MKK Masterseminar aus dem Bereich Kulturkontakte und Kulturkonflikte

05LE10VG-MKK Masterseminar aus dem Bereich Kulturkontakte und Kulturkonflikte

05LE10S-2523303 Migration in der Literatur seit dem 18. Jahrhundert

05LE10S-2523303 Migration in der Literatur seit dem 18. Jahrhundert -

Veranstaltungsart: Seminar, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich): JProf. Dr. Dominik Zink

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 10

Termine: Wochentag: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 13.10.25 bis 02.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III
13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 22.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26

Dozent/-in (durchführend): JProf. Dr. Dominik Zink

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: Migration gab es immer. Seit die Welt sich ab dem 18. Jahrhundert beginnt, in politischer Hinsicht nationalstaatlich zu organisieren, wird Migration in neuer Weise zu einem sozialen, politischen, kulturellen und auch literarischen Thema.

Das Seminar verfolgt nach einer theoretischen Einführung in das Thema und in wesentliche Analysekategorien der kulturwissenschaftlichen Migrationsforschung in Schlaglicherten die literarischen Auseinandersetzungen mit Migration seit dem 18. Jahrhundert.

Die Endgültige Textauswahl wird mit den Studierenden abgesprochen. Themen werden unter anderem sein: Migration in der Aufklärung; Erzwungene Migration: Sklavenhandel im Drama um 1800; Romantische Wanderlust als Migration; Auswanderung im 19. Jahrhundert; Migration im Nationalsozialismus; Literatur von und über sog. 'Gastarbeiter'; Postmigration - ein neues Paradigam?; Migration und Umwelt in Near-Future-Narratives.

Zu erbringende Prüfungsleistung: M.A.:

10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter)

	M.Ed.: 8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten) Die Hausarbeiten sind bis zum 1.4.2026 abzugeben.
Zu erbringende Studienleistung	Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von Migration theoretisch auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

05LE10S-2523304 Transkulturelle Erinnerung in der Literatur der Gegenwart

05LE10S-2523304	**Transkulturelle Erinnerung in der Literatur der Gegenwart -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	JProf. Dr. Dominik Zink
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.25 bis 05.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 16.10.25, 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 08.01.26, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26
Dozent/-in (durchführend)	JProf. Dr. Dominik Zink
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Seit ca. 2010 hat sich in den Memory Studies (der kulturwissenschaftlichen Forschung zu kollektiver Erinnerung) ein transkulturelles Paradigma durchgesetzt. Im Gegensatz zur älteren Forschung wird das kulturelle Gedächtnis nicht mehr als ein nationales modelliert. Man ist vom sog. "methodologischen Naitonalismus" (Ulrich Beck) abgerückt. Es sind einige elaborierte Theorien entwickelt worden, die versuchen, das kollektive Gedächtnis neu zu beschreiben und dabei die transkulturelle Dimension nicht mehr unterbelichtet zu lassen. Im Seminar werden Michael Rothbergs "Mulitdirektionale Erinnerung", Alison Landsbers "prosthetic memory", Marianne Hirschs "Postmemory" und Astrid Erlls "travelling memory" als theoretische Konzepte leitend sein. Mit diesem theoretischen Handwerkszeig gerüstet, werden literarische Texte der Gegenwart und deren Darstellung, Erzeugung oder auch Dekonstruktion von kollektiven Erinnerungselementen untersucht. Autor*innen sind unter anderem: Saša Stanišić, Christian Baron, Julya Rabinowich, Olga Grjasnowa, Sharon Dodua Otoo. Eine entgültige Auswahl der Texte wird in Absprache mit dem Seminar erstellt.
Zu erbringende Prüfungsleistung	10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter)
	M.Ed.: 8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten) Die Hausarbeit muss bis zum 1.4.2026 abgegeben sein.
Zu erbringende Studienleistung	Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von kollektiver Erinnerung theoretisch auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

05LE10MO-BGH Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache unter den Bedingungen gesellschaftlicher Heterogenität

05LE10MT-MSGH Masterseminar aus dem Bereich Sprachwissenschaft und gesellschaftliche Heterogenität

05LE10MT-MMF Masterseminar aus dem Bereich Mehrsprachigkeitsforschung

05LE10VG-MMF Masterseminar aus dem Bereich Mehrsprachigkeitsforschung

05LE10S-2521301 Multilingual Cities. Mehrsprachigkeit im urbanen Raum

05LE10S-2521301	**Multilingual Cities. Mehrsprachigkeit im urbanen Raum -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katharina Brizic

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Montag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.10.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 20.10.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.11.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 10.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.11.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 24.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.12.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 01.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.12.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 15.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.01.26, Raum: R 107 Breisacher Tor 12.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.01.26, Raum: R 107 Breisacher Tor 26.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.02.26, Raum: R 107 Breisacher Tor 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Urbane Zentren bieten Raum für besonders hohe Diversität und Mehrsprachigkeit - sei es die Mehrsprachigkeit derer, die die Stadt bewohnen, oder derer, die sie besuchen, und aller Abstufungen dazwischen (Wander- und Saisonarbeit, Transmigration, Warten auf eine Weitermigration, transnationaler Austausch in familiären Netzwerken, u.v.m.). In diesem Zusammenhang ist gelebte Mehrsprachigkeit in vieler Hinsicht entscheidend: im Zugang zu Wohnraum und anderen elementaren Lebensbedingungen; im nachbarschaftlichen Austausch, in Jugendkulturen und Medien; und gerade auch in den "Gesichtern" einer Stadt, in denen Sprachen sicht- und hörbar sind; das sind Graffiti an Hausmauern ebenso wie die Sprachen sozialen und politischen, friedlichen oder konfliktträchtigen Engagements. Das Seminar hat das Ziel, die Charakteristiken spätmoderner Städte anhand dieser vielen Facetten von Sprache und Mehrsprachigkeit tiefer zu verstehen. Dazu werden wir einerseits Methoden der Forschung zu Sprache und Stadt kennenlernen; andererseits aber werden wir uns auch mit der Anwendung dieser Forschung befassen - denn die städtische Mehrsprachigkeit bildet auch den Ausgangspunkt für viele stadtplanerische, architektonische, politische und soziale Entscheidungen. Wir werden unsdaher mit verschiedenen, teils enorm vielsprachigen Städten befassen. Unser Fokus wird auch auf Freiburg als Zentrum wachsender Mehrsprachigkeit gerichtet sein.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Prüfungsleistung: Am Ende der Vorlesungszeit <u>. Master of Education: 8 ECTS-Punkte.</u> Benotet und jeweils gleich stark gewichtet wird . die mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) PRÜFUNGSTERMIN: LETZTE SITZUNG

. die Hausarbeit (ca. 15 Seiten à jeweils 400 Wörter)
ABGABETERMIN: 15. März 2026

Für alle Studienrichtungen gilt:
. In die Bewertung Ihrer Hausarbeit fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

. MA-Studiengang: 8 ECTS-Punkte.
Benotet wird

. die Hausarbeit (ca. 20 Seiten à jeweils 400 Wörter)
ABGABETERMIN: 15. März 2026

Zu erbringende Studienleistung: Studienleistung:
Während der Vorlesungszeit

. Erforderlich ist die regelmäßige aktive Teilnahme u.a. in Form eines Referats (ca. 30 Min.), für das unterschiedlichste Themen zur Auswahl stehen werden

Empfehlung: **ACHTUNG, dieses SEMINAR ERSETZT das angekündigte SE „Kunstbasierte Forschung“.**
Es werden jedoch DIESELBEN MODULE bedient:
Fremd- und Zweitspracherwerbsforschung,
Mehrsprachigkeitsforschung,
Sprache und Migration,
Gesprochene Sprache und Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache,
Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Raum

- 05LE10MO-SLE Sprachlernerfahrung
  - 05LE10MT-ÜFA1 Übung zum Fremdsprachenerwerb (Niveau A1)
- 05LE10MO-FD Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache – Fachdidaktik
  - 05LE10MT-SDM1 Seminar zur Didaktik und Methodik Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache I: Überblick
  - 05LE10MT-SDM2 Seminar zur Didaktik und Methodik Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache II: Ausgewählte Fragestellungen
    - 05LE10VG-SDM2 Seminar zur Didaktik und Methodik Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache II: Ausgewählte Fragestellungen
      - 05LE10S-2521008 Seminar zur Didaktik und Methodik II

05LE10S-2521008 Seminar zur Didaktik und Methodik II -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Belinda Akel
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.25 bis 05.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 16.10.25, 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 08.01.26, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Belinda Akel
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diese Übung baut auf die in der vorausgegangenen Übung "Methodik und Didaktik DaF/DaZ I" vermittelten Inhalte auf und lässt sich u.a. in übergeordnete Themenbereiche einordnen, die sich allesamt mit der Frage nach binnendifferenzierten und mehrsprachigkeitsdidaktischen Ansätzen im Deutschunterricht der Sekundarstufe beschäftigen. So möchte dem identitätsstiftenden Charakter von Mehrsprachigkeit in der (Sprach-)Entwicklung von Heranwachsenden und der Sensibilisierung sekundärer Sozialisationsinstanzen – u. a. in der Verkörperung von Lehrenden – Berücksichtigung geschenkt werden, indem versierte Methoden wie das 'Sprachenporträt' präsentiert und erprobt werden. Darüber hinaus werden die interaktionalen Besonderheiten von Kommunikation im Unterricht dargestellt, um sich darauf aufbauend mit der handlungstheoretischen Frage nach sprachsensibler Unterrichtsinteraktion und dem Einbezug des Mikro-Scaffoldings zu widmen. In einem weiteren Block werden die prozessbezogenen Kompetenzen des Lesens und Schreibens im Kontext von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit behandelt. Zudem wird inter- und intraindividuell mit realen Textprodukten von DaZ-Schüler:innen anhand der Korpora aus der Forschungsdatenbank FD-LEX gearbeitet.

Literatur	Huneke, Hans-Werner/Steinig, Wolfgang (2002): Deutsch als Fremdsprache: eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag. Rösch, Heidi (2004): Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen, Übungsideen, Kopiervorlagen zur Sprachförderung. Hannover: Schroedel Verlag.
Zielgruppe	M.A. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache | Deutsch als Fremd- und Zweitsprache - Fachdidaktik
Zu erbringende Prüfungsleistung	6 ECTS: Hausarbeit: ca. 12-15 Seiten (à ca. 400 Wörter), Abgabe: Fr., 31.03.2026 (23:59 Uhr) In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

05LE10MO-SRP Studienrelevantes Praktikum

05LE10MT-UDFZ Unterrichtspraktikum Deutsch als Fremdsprache oder Deutsch als Zweitsprache

05LE10MT-PIK Praktikum in einer internationalen Kultureinrichtung

05LE10MO-FAM Forschungsansätze und -methoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/ Interkulturelle Literaturwissenschaft

05LE10MT-MEL Methoden empirischer Linguistik

05LE10VG-MEL Methoden empirischer Linguistik

05LE02Ü-SS2005 Psycholinguistic Experiments

05LE02Ü-SS2005	**Psycholinguistic Experiments -**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Alice Julie Blumenthal-Dramé
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.25 bis 04.02.26 15.10.25, 22.10.25, 29.10.25, 05.11.25, 12.11.25, 19.11.25, 26.11.25, 03.12.25, 10.12.25, 17.12.25, 07.01.26, 14.01.26, 21.01.26, 28.01.26, 04.02.26
Lehrsprache	englisch
Inhalte	This practical class, which will be held fully online, targets students who would like to gain hands-on experience of designing, conducting and analyzing reading experiments (in particular, priming and self-paced reading experiments). The class will focus on the following issues: ■ How to come up with a good research question for a psycholinguistic term paper (or MA/BA thesis); ■ how to operationalise the question (i.e., how to translate the question into something measurable in a psycholinguistic experiment); ■ how to design good experimental stimuli; ■ how to turn the stimuli into an experiment using experiment software; ■ how to analyse the results of the experiment with the R programming language; ■ how to interpret the results. This class assumes no prior knowledge of programming or statistics. The first few meetings will be devoted to identifying research topics that are of interest to the group. In the remaining meetings, we will design, conduct and analyse mini-experiments to answer these research questions.
Literatur	All relevant literature will be available on ILIAS.
Zwingende Voraussetzung	Students are required to bring their own laptop.
Zielgruppe	Please refer to your module planner.
Zu erbringende Prüfungsleistung	• Experiment summary (including research question, hypothesis, design, analysis, results, conclusion, references); ~ 2400 words (+/- 10%) excluding words excluding contents table, references, appendix, scripts;
Zu erbringende Studienleistung	# Regular attendance (no more than 2 missed sessions) # Active participation # Assignments in preparation for each meeting (either answering study questions on a research article or book chapter, or completing hands-on programming exercises

05LE10MT-TIP Theorien der interkulturellen und postkolonialen Literatur- und Kulturwissenschaft

05LE10MT-FK Forschungskolloquium

05LE10VG-FK Forschungskolloquium

05LE10K-2521002 Kolloquium zu ausgewählten Themen linguistischer Forschung

05LE10K-2521002	**Kolloquium zu ausgewählten Themen linguistischer Forschung -**
Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Alexandra Groß

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Donnerstag 08:00 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.25 bis 05.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 16.10.25, 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 08.01.26, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Alexandra Groß
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wissenschaft ist eine kollaborative und soziale Angelegenheit, und genau dies wollen wir in diesem Rahmen nutzen und stärken. Zweck dieser Veranstaltung ist es, eigene Forschungsvorhaben in kleiner Runde testen, vorstellen und diskutieren zu können. Es werden bei Bedarf Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Argumentation, Strukturierung, Zitierweise) wiederholt und Fragestellungen für Ihre jeweiligen Projekte entwickelt. Mit der Präsentation der Vorhaben im Seminar erhalten Sie Anregungen und geben auch den anderen konstruktive Rückmeldung zu ihren Projekten. Für letzteres ist eine Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen (die Lektüre der Exposés und/ oder von einschlägigen Arbeiten zum jeweiligen Thema der Woche) erforderlich. Das Kandidatenkolloquium richtet sich an BA- und MA-Studierende, die ihre Abschlussarbeit in der Germanistischen Linguistik schreiben wollen und die momentan mit der Konzeption und/oder Abfassung ihrer B.A.- oder M.A.-Arbeiten beschäftigt sind. Es richtet sich aber auch an Promovierende und Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter des Instituts und ist grundsätzlich offen für alle Studierenden, die sich für die aktuelle Forschung am Institut interessieren (oder auf der Suche nach Inspiration sind), unabhängig vom Fachsemester.
Zielgruppe	BA- und MA-Studierende, die ihre Abschlussarbeit in der Germanistischen Linguistik schreiben wollen und die momentan mit der Konzeption und/oder Abfassung ihrer B.A.- oder M.A.-Arbeiten beschäftigt sind.
Lehrmethoden	regelmäßige Präsenzsitzungen (z. T. als Blocksitzungen) mit Präsentationen, Diskussionen und Textarbeit.
Zu erbringende Studienleistung	regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung auf die Sitzungen durch Lektüre, Präsentation des BA/MA-Arbeit-Vorhabens und Abgabe eines Exposés bis eine Woche vor der eigenen Präsentation.

05LE10K-2521001 Kolloquium zu ausgewählten Themen linguistischer Forschung

05LE10K-2521001 Kolloquium zu ausgewählten Themen linguistischer Forschung -

Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katharina Brizic
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Montag 16:30 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.10.25 20.10.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 16:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.11.25 10.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 16:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.11.25 24.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 16:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.12.25 01.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 16:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.12.25 15.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 16:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.01.26 12.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 16:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

	Datum: 26.01.26 26.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 16:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.02.26 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Forschungskolloquium dient vor allem ZWEI Studierendengruppen: 1. allen Studierenden, die EINE VON MIR BETREUTE ARBEIT (BA, MA, DISS) schreiben, sowie 2. jenen Studierenden, die ein FORSCHUNGSKOLLOQUIUM absolvieren möchten (auch ohne eine von mir betreute Arbeit). Alle Ihre Forschungsinteressen sind willkommen, sofern sie von mir betreut werden können. BITTE KOMMEN SIE DIREKT IN DIE ERSTE SITZUNG, um alle diesbezüglichen Fragen zu klären! In der ersten Sitzung wird auch • die Semesterplanung, • die Planung der Inhalte • und die zeitliche Organisation der (intensiven!) Betreuung stattfinden.
Zu erbringende Studienleistung	• Studienleistung: BA / MA: Mündliche Präsentation (ca. 30 Minuten)
Empfehlung	**Termine:** Immer montags ab 16:30 in der Bibliothek in der Belfortstr. 14, EG **Erste Sitzung:** Mo., 20.10.: 16:30 **bis 18:00** **Alle weiteren Sitzungen finden geblockt von 16:30 bis 20:00 statt (inkl. Pausen):** Mo., 03.11. 16:30 **bis 20:00** Mo., 10.11. 16:30 bis 20:00 Mo., 24.11. 16:30 bis 20:00 Mo., 01.12. 16:30 bis 20:00 Mo., 15.12. 16:30 bis 20:00 Mo., 12.01. 16:30 bis 20:00 Mo., 26.1. 16:30 bis 20:00

05LE10MO-SUM Sprache und Migration

05LE10MT-MSM Masterseminar aus dem Bereich Sprache und Migration

05LE10VG-MSM Masterseminar aus dem Bereich Sprache und Migration

05LE10S-2521301 Multilingual Cities. Mehrsprachigkeit im urbanen Raum

05LE10S-2521301	**Multilingual Cities. Mehrsprachigkeit im urbanen Raum -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katharina Brizic
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Montag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.10.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 20.10.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.11.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 10.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.11.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 24.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.12.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 01.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic

	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.12.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 15.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.01.26, Raum: R 107 Breisacher Tor 12.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.01.26, Raum: R 107 Breisacher Tor 26.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.02.26, Raum: R 107 Breisacher Tor 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Urbane Zentren bieten Raum für besonders hohe Diversität und Mehrsprachigkeit - sei es die Mehrsprachigkeit derer, die die Stadt bewohnen, oder derer, die sie besuchen, und aller Abstufungen dazwischen (Wander- und Saisonarbeit, Transmigration, Warten auf eine Weitermigration, transnationaler Austausch in familiären Netzwerken, u.v.m.). In diesem Zusammenhang ist gelebte Mehrsprachigkeit in vieler Hinsicht entscheidend: im Zugang zu Wohnraum und anderen elementaren Lebensbedingungen; im nachbarschaftlichen Austausch, in Jugendkulturen und Medien; und gerade auch in den "Gesichtern" einer Stadt, in denen Sprachen sicht- und hörbar sind; das sind Graffiti an Hausmauern ebenso wie die Sprachen sozialen und politischen, friedlichen oder konfliktträchtigen Engagements. Das Seminar hat das Ziel, die Charakteristiken spätmoderner Städte anhand dieser vielen Facetten von Sprache und Mehrsprachigkeit tiefer zu verstehen. Dazu werden wir einerseits Methoden der Forschung zu Sprache und Stadt kennenlernen; andererseits aber werden wir uns auch mit der Anwendung dieser Forschung befassen - denn die städtische Mehrsprachigkeit bildet auch den Ausgangspunkt für viele stadtplanerische, architektonische, politische und soziale Entscheidungen. Wir werden unsdaher mit verschiedenen, teils enorm vielsprachigen Städten befassen. Unser Fokus wird auch auf Freiburg als Zentrum wachsender Mehrsprachigkeit gerichtet sein.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Prüfungsleistung: Am Ende der Vorlesungszeit <u>. Master of Education: 8 ECTS-Punkte.</u> Benotet und jeweils gleich stark gewichtet wird . die mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) PRÜFUNGSTERMIN: LETZTE SITZUNG . die Hausarbeit (ca. 15 Seiten à jeweils 400 Wörter) ABGABETERMIN: 15. März 2026 Für alle Studienrichtungen gilt: *. In die Bewertung Ihrer Hausarbeit fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).* <u>. MA-Studiengang: 8 ECTS-Punkte.</u> Benotet wird . die Hausarbeit (ca. 20 Seiten à jeweils 400 Wörter) ABGABETERMIN: 15. März 2026
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung: Während der Vorlesungszeit . Erforderlich ist die regelmäßige aktive Teilnahme u.a. in Form eines Referats (ca. 30 Min.), für das unterschiedlichste Themen zur Auswahl stehen werden

Empfehlung	**ACHTUNG, dieses SEMINAR ERSETZT das angekündigte SE „Kunstbasierte Forschung“.** **Es werden jedoch DIESELBEN MODULE bedient:** **Fremd- und Zweitspracherwerbsforschung,** **Mehrsprachigkeitsforschung,** **Sprache und Migration,** **Gesprochene Sprache und Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache,** **Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Raum**

05LE10MO-GS Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache – Gesprochene Sprache

05LE10MT-MGS Masterseminar aus dem Bereich Gesprochene Sprache und Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache

05LE10VG-MGS Masterseminar aus dem Bereich Gesprochene Sprache und Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache

05LE10S-2521301 Multilingual Cities. Mehrsprachigkeit im urbanen Raum

05LE10S-2521301	**Multilingual Cities. Mehrsprachigkeit im urbanen Raum -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katharina Brizic
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Montag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.10.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 20.10.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.11.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 10.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.11.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 24.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.12.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 01.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.12.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 15.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.01.26, Raum: R 107 Breisacher Tor 12.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.01.26, Raum: R 107 Breisacher Tor 26.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.02.26, Raum: R 107 Breisacher Tor 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Urbane Zentren bieten Raum für besonders hohe Diversität und Mehrsprachigkeit - sei es die Mehrsprachigkeit derer, die die Stadt bewohnen, oder derer, die sie besuchen, und aller Abstufungen dazwischen (Wander- und Saisonarbeit, Transmigration, Warten auf eine Weitermigration, transnationaler Austausch in familiären Netzwerken, u.v.m.). In diesem Zusammenhang ist gelebte Mehrsprachigkeit in vieler Hinsicht entscheidend: im Zugang zu Wohnraum und anderen elementaren Lebensbedingungen; im nachbarschaftlichen Austausch, in Jugendkulturen und Medien; und gerade auch in den "Gesichtern" einer Stadt, in denen Sprachen sicht- und hörbar sind; das sind Graffiti

an Hausmauern ebenso wie die Sprachen sozialen und politischen, friedlichen oder konfliktträchtigen Engagements.

Das Seminar hat das Ziel, die Charakteristiken spätmoderner Städte anhand dieser vielen Facetten von Sprache und Mehrsprachigkeit tiefer zu verstehen. Dazu werden wir einerseits Methoden der Forschung zu Sprache und Stadt kennenlernen; andererseits aber werden wir uns auch mit der Anwendung dieser Forschung befassen - denn die städtische Mehrsprachigkeit bildet auch den Ausgangspunkt für viele stadtplanerische, architektonische, politische und soziale Entscheidungen. Wir werden unsdaher mit verschiedenen, teils enorm vielsprachigen Städten befassen. Unser Fokus wird auch auf Freiburg als Zentrum wachsender Mehrsprachigkeit gerichtet sein.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Prüfungsleistung:
Am Ende der Vorlesungszeit

. Master of Education: 8 ECTS-Punkte.
Benotet und jeweils gleich stark gewichtet wird

. die mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)
PRÜFUNGSTERMIN: LETZTE SITZUNG

. die Hausarbeit (ca. 15 Seiten à jeweils 400 Wörter)
ABGABETERMIN: 15. März 2026

Für alle Studienrichtungen gilt:
. In die Bewertung Ihrer Hausarbeit fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

. MA-Studiengang: 8 ECTS-Punkte.
Benotet wird

. die Hausarbeit (ca. 20 Seiten à jeweils 400 Wörter)
ABGABETERMIN: 15. März 2026

Zu erbringende Studienleistung

Studienleistung:
Während der Vorlesungszeit

. Erforderlich ist die regelmäßige aktive Teilnahme u.a. in Form eines Referats (ca. 30 Min.), für das unterschiedlichste Themen zur Auswahl stehen werden

Empfehlung

ACHTUNG, dieses SEMINAR ERSETZT das angekündigte SE „Kunstbasierte Forschung“.
Es werden jedoch DIESELBEN MODULE bedient:
Fremd- und Zweitspracherwerbsforschung,
Mehrsprachigkeitsforschung,
Sprache und Migration,
Gesprochene Sprache und Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache,
Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Raum

05LE10MO-GIL Geschichte der interkulturellen Literatur

05LE10MT-MGIL Masterseminar aus dem Bereich Geschichte der interkulturellen Literatur

05LE10VG-MGIL Masterseminar aus dem Bereich Geschichte der interkulturellen Literatur

05LE10S-2523303 Migration in der Literatur seit dem 18. Jahrhundert

05LE10S-2523303 Migration in der Literatur seit dem 18. Jahrhundert -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	JProf. Dr. Dominik Zink
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.10.25 bis 02.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 22.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	JProf. Dr. Dominik Zink
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Migration gab es immer. Seit die Welt sich ab dem 18. Jahrhundert beginnt, in politischer Hinsicht nationalstaatlich zu organisieren, wird Migration in neuer Weise zu einem sozialen, politischen, kulturellen und auch literarischen Thema.

Das Seminar verfolgt nach einer theoretischen Einführung in das Thema und in wesentliche Analysekategorien der kulturwissenschaftlichen Migrationsforschung in Schlaglicherten die literarischen Auseinandersetzungen mit Migration seit dem 18. Jahrhundert.

Die Endgültige Textauswahl wird mit den Studierenden abgesprochen. Themen werden unter anderem sein: Migration in der Aufklärung; Erzwungene Migration: Sklavenhandel im Drama um 1800; Romantische Wanderlust als Migration; Auswanderung im 19. Jahrhundert; Migration im Nationalsozialismus; Literatur von und über sog. 'Gastarbeiter'; Postmigration - ein neues Paradigam?; Migration und Umwelt in Near-Future-Narratives.

Zu erbringende Prüfungsleistung

M.A.:

10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter)

M.Ed.:

8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten)

Die Hausarbeiten sind bis zum 1.4.2026 abzugeben.

Zu erbringende Studienleistung

Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von Migration theoretisch auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

05LE10MO-REM Reise-, Exil-, Migrationsliteratur

05LE10MT-MREM Masterseminar aus dem Bereich Reise-, Exil-, Migrationsliteratur

05LE10VG-MREM Masterseminar aus dem Bereich Reise-, Exil-, Migrationsliteratur

05LE10S-2523303 Migration in der Literatur seit dem 18. Jahrhundert

05LE10S-2523303 Migration in der Literatur seit dem 18. Jahrhundert -

Veranstaltungsart: Seminar, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich): JProf. Dr. Dominik Zink

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 10

Termine: Wochentag: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 13.10.25 bis 02.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III
13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 22.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26

Dozent/-in (durchführend): JProf. Dr. Dominik Zink

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: Migration gab es immer. Seit die Welt sich ab dem 18. Jahrhundert beginnt, in politischer Hinsicht nationalstaatlich zu organisieren, wird Migration in neuer Weise zu einem sozialen, politischen, kulturellen und auch literarischen Thema.

Das Seminar verfolgt nach einer theoretischen Einführung in das Thema und in wesentliche Analysekategorien der kulturwissenschaftlichen Migrationsforschung in Schlaglicherten die literarischen Auseinandersetzungen mit Migration seit dem 18. Jahrhundert.

Die Endgültige Textauswahl wird mit den Studierenden abgesprochen. Themen werden unter anderem sein: Migration in der Aufklärung; Erzwungene Migration: Sklavenhandel im Drama um 1800; Romantische Wanderlust als Migration; Auswanderung im 19. Jahrhundert; Migration im Nationalsozialismus; Literatur von und über sog. 'Gastarbeiter'; Postmigration - ein neues Paradigam?; Migration und Umwelt in Near-Future-Narratives.

Zu erbringende Prüfungsleistung

M.A.:

10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter)

	M.Ed.: 8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten) Die Hausarbeiten sind bis zum 1.4.2026 abzugeben.
Zu erbringende Studienleistung	Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von Migration theoretisch auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

05LE10S-2523304 Transkulturelle Erinnerung in der Literatur der Gegenwart

05LE10S-2523304	**Transkulturelle Erinnerung in der Literatur der Gegenwart -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	JProf. Dr. Dominik Zink
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.25 bis 05.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 16.10.25, 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 08.01.26, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26
Dozent/-in (durchführend)	JProf. Dr. Dominik Zink
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Seit ca. 2010 hat sich in den Memory Studies (der kulturwissenschaftlichen Forschung zu kollektiver Erinnerung) ein transkulturelles Paradigma durchgesetzt. Im Gegensatz zur älteren Forschung wird das kulturelle Gedächtnis nicht mehr als ein nationales modelliert. Man ist vom sog. "methodologischen Naitonalismus" (Ulrich Beck) abgerückt. Es sind einige elaborierte Theorien entwickelt worden, die versuchen, das kollektive Gedächtnis neu zu beschreiben und dabei die transkulturelle Dimension nicht mehr unterbelichtet zu lassen. Im Seminar werden Michael Rothbergs "Mulitdirektionale Erinnerung", Alison Landsbers "prosthetic memory", Marianne Hirschs "Postmemory" und Astrid Erlls "travelling memory" als theoretische Konzepte leitend sein. Mit diesem theoretischen Handwerkszeig gerüstet, werden literarische Texte der Gegenwart und deren Darstellung, Erzeugung oder auch Dekonstruktion von kollektiven Erinnerungselementen untersucht. Autor*innen sind unter anderem: Saša Stanišić, Christian Baron, Julya Rabinowich, Olga Grjasnowa, Sharon Dodua Otoo. Eine entgültige Auswahl der Texte wird in Absprache mit dem Seminar erstellt.
Zu erbringende Prüfungsleistung	10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter)
	M.Ed.: 8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten) Die Hausarbeit muss bis zum 1.4.2026 abgegeben sein.
Zu erbringende Studienleistung	Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von kollektiver Erinnerung theoretisch auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

00LE55KT-990/ZERNA Zertifikat Nachhaltigkeit

00LE55MO-990/ZERNA-GL Zertifikat Nachhaltigkeit – Grundlagenbereich

00LE55T-ZERNA-GL01 Alles im Blick? Interdisziplinäre Vortragsreihe Nachhaltigkeit

00LE55T-ZERNA-GL01	**Alles im Blick? Interdisziplinäre Vortragsreihe Nachhaltigkeit Semesterveranstaltung**
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Pfisterer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	120
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5

Zertifikat Nachhaltigkeit | Zertifikat Nachhaltigkeit – Grundlagenbereich

Termine	Wochentag: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.11.25 bis 21.01.26, Raum: HS 1015 Kollegiengebäude I 05.11.25, 12.11.25, 19.11.25, 26.11.25, 03.12.25, 10.12.25, 17.12.25, 07.01.26, 14.01.26, 21.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Christoph Pfisterer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Gesundheit für Mensch und Tier, Klimawandelfolgen, Artenverlust, Ungleichheiten: keine Nachhaltigkeitsherausforderung kann alleine durch eine Disziplin gelöst werden. Ein gesamtgesellschaftlicher Wandel hin zu einem ökologisch tragfähigen und sozial gerechteren Entwicklungspfad setzt Lösungsbeiträge von allen Fachbereichen voraus – und eine Zusammenarbeit für interdisziplinären Lösungsansätze. Hier setzt die neue Vortragsreihe Nachhaltigkeit an: rund 20 Referent*innen stellen Tandemvorträgen interdisziplinäre Ansätze zu konkreten Herausforderungen vor und diskutieren Lösungsansätze. Ein vielfältiges und interdisziplinäres Verständnis von Nachhaltigkeit ist notwendig, um ein umfassendes Bild von Nachhaltigkeitsherausforderungen zu entwickeln, Stärken und Grenzen des eigenen disziplinären Ansatzes zu erkennen und effektive Lösungsansätze zu entwickeln. **Die Sitzungstermine mit Kurzbeschreibungen zu den Vortragsinhalten finden Sie unter:** https://www.zfs.uni-freiburg.de/de/zertifikat-nachhaltigkeit/oeffentliche-vortragsreihe
Lernziele	• Teilnehmende kennen natur-, sozial-, und geisteswissenschaftliche sowie technische Zugänge zu Nachhaltigkeit. • Teilnehmende sind sensibilisiert für den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bedarf für und Mehrwert von interdisziplinären Ansätzen zu Nachhaltigkeit. • Teilnehmende haben ein Verständnis für interdisziplinäre Herangehensweisen an Nachhaltigkeitsherausforderungen entwickelt. • Teilnehmende haben ihre wissenschaftlichen Annahmen, persönlichen Einstellungen, Handlungsorientierung und ihren Lernprozess in einem Reflektionspapier (Leistungsnachweis für Studierende) beobachtet und reflektiert. • Teilnehmende sind für einen individuellen und kollektiven nachhaltigen Lebensstil sensibilisiert.
Literatur	Literaturempfehlung zur Einführung in die Vortragsreihe: Folke, C., Polasky, S., Rockström, J. et al. Our future in the Anthropocene biosphere. Ambio 50, 834–869 (2021). https://doi.org/10.1007/s13280-021-01544-8
Zielgruppe	Alle Studierende, die an der Universität Freiburg immatrikuliert sind.
Zu erbringende Studienleistung	Für Studierende, die eine Studienleistung erbringen wollen, gilt: • Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen • Ausarbeitung eines Reflektionspapiers anhand von Leitfragen (ca. 5 Seiten) im Laufe des Semesters (Abgabefrist wird bekannt gegeben). Die Vortragsreihe ist Teil des „Zertifikat Nachhaltigkeit: interdisziplinär, reflexiv, praxisnah“. Die erfolgreiche Teilnahme an der Vortragsreihe ist eine Voraussetzung zum Erwerb des Zertifikats. Jura-Studierende können **keinen**Nachweis einer interdisziplinären Schlüsselqualifikation erwerben. Eine Anmeldung der Studienleistung über HISinOne ist nicht notwendig.
Credits	2

00LE55T-ZERNA-GL02 Grundlagenveranstaltung Nachhaltigkeit – interdisziplinär und reflexiv

00LE55T-ZERNA-GL02	**Grundlagenveranstaltung Nachhaltigkeit – interdisziplinär und reflexiv Semesterveranstaltung**
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Pfisterer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 04.11.25 bis 16.12.25, Raum: HS 1234 Kollegiengebäude I 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Christoph Pfisterer, Tobias Kurzeder
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Relevanz**

Die Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung sind zahlreich: Verlust von Böden und Arten, Klimawandel, soziale Ungleichheiten sowie mentale und chronische Krankheiten. Interdisziplinäre und reflexive Ansätze erlauben Zusammenhänge zwischen Herausforderungen zu erkennen, zu analysieren und integrierende Lösungsansätze zu entwickeln.

Inhalt
In dieser Veranstaltung erlernen Teilnehmende Konzepte und Praktiken für die Erarbeitung von integrierenden Lösungsansätzen für Nachhaltigkeitsherausforderungen.

Anhand von reflexiven Übungen, Fallstudien und interdisziplinären Konzepten erarbeiten sich Teilnehmende wissenschaftliche Herangehensweisen für die Anwendung bei Nachhaltigkeitsfragen. Konzepte und Praktiken können für berufliche und alltägliche Situationen angewandt werden.

Block 1: Mensch-Natur Beziehung
- Ökologische Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung (z.B. Boden, Wasser, Arten)
- Naturpsychologische Reflexion der eigenen Mensch-Natur Beziehung
- Wie gestaltet sich die Beziehung einer Gesellschaft zur Natur aus? Spektrum der klassischen und entstehenden Nachhaltigkeitsstrategien

Block 2: Gemeinschaft und Gesellschaft
- Soziale, politische, kulturelle Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung (z.B. Macht und Teilhabe, Verteilung von Land, Vermögen und Einkommen)
- Sozialwissenschaftliche Reflexion der Beziehung zu Mitmenschen
- Wie wirken sich zwischenmenschliche Beziehungen auf gesellschaftliche, nachhaltige Entwicklung und die Ausgestaltung von Nachhaltigkeisstrategien aus? Fallstudien zum Vertrauen und Zusammenhalt in Gesellschaften

Block 3: Beziehung zu sich selbst
- Herausforderungen auf der individuellen Ebene: Sinnerfüllung, mentale und körperliche Gesundheit, Aufmerksamkeitslenkung
- Wie wirkt sich die Beziehung zum eigenen Selbst auf gesellschaftlicher Ebene aus? Reflexive Übungen, Austausch, Fallstudien
- Konzepte und Praktiken: Ökonomie der Aufmerksamkeit, Achtsamkeitspsychologie, positive Psychologie

Block 4: Integrierende Lösungsansätze
- Beispiele integrierender Lösungsansätze
- Durchführung eigener Fallstudie in Kleingruppen

Lernziele Teilnehmende
- kennen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung
- begreifen das Spektrum an Nachhaltigkeitsstrategien
- verfügen über das Wissen und die Werkzeuge, um Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung reflexiv und interdisziplinär zu identifizieren und zu analysieren
- üben, reflektieren und beurteilen integrierende Problemlösungsansätze in verschiedenen Sektoren.

Zielgruppe Alle Studierende, die an der Universität Freiburg immatrikuliert sind.

Zu erbringende Studienleistung
- Aktive Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen
- Vor- und Nachbereitung der Sitzung anhand von Literatur und Leitfragen
- Aufarbeitung einer Fallstudie in einer kleinen Arbeitsgruppe

Die Gruppenarbeit (Studienleistung) wird von Gruppen außerhalb der Lehrveranstaltung erarbeitet. Die Teilnehmenden koordinieren sich dafür selbst.

Diese Lehrveranstaltung ist Teil des Grundlagenbereichs des Zertifikatprogramm Nachhaltigkeit. Eine erfolgreiche Teilnahme ist für den Erwerb des Zertifikats notwendig.

Eine Anmeldung der Studienleistung über HISinOne ist nicht notwendig.

Credits 4

00LE55MO-990/ZERNA-WB Zertifikat Nachhaltigkeit – Wahlbereich

00LE55T-ZERNA-WB08 Bildung für nachhaltige Entwicklung – Grundlagen und kreative Methoden für den Wandel

00LE55T-ZERNA-WB08	**Bildung für nachhaltige Entwicklung – Grundlagen und kreative Methoden für den Wandel Semesterveranstaltung**
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Torben Flörkemeier

Zertifikat Nachhaltigkeit | Zertifikat Nachhaltigkeit – Wahlbereich

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	23
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.11.25, Raum: R 201 Breisacher Tor 07.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Torben Flörkemeier
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.11.25, Raum: R 201 Breisacher Tor 08.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Torben Flörkemeier
	Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.12.25, Raum: R 201 Breisacher Tor 05.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Torben Flörkemeier
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.12.25, Raum: R 201 Breisacher Tor 06.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Torben Flörkemeier
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Herausforderungen rund um Klimawandel, Artenverlust und Ungerechtigkeiten können schwer zu verstehen sein und Menschen ohnmächtig fühlen lassen. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bietet kreative Methoden und Inhalte, um individuelle und kollektive Veränderung anzustoßen. Denn: BNE aktiviert generationsübergreifend Selbstwirksamkeit, Verständnis für komplexe Herausforderungen und Handlungsmacht. In dieser Veranstaltung werden an vier Tagen vier Methoden im Zusammenhang von vier Nachhaltigkeitsthemen erlebt, erlernt und zur eigenen Anwendung reflektiert. Die Methoden verknüpfen Denken, Fühlen und Handeln und motivieren Teilnehmende zur Veränderung. Menschen setzen sich (nur) für das ein, was ihnen am Herzen liegt – eine emotionale Anbindung an diverse Nachhaltigkeitsthemen ist also notwendig. Und Menschen sind (nur) dann handlungsfähig, wenn sie genügend Mut und Kraft haben und sich selbst als wirksam erleben. Dies lässt sich insbesondere mit Hilfe von kreativen und verkörpernden Methoden erreichen. **Inhalt** Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung: • Einführung in Bildung für nachhaltige Entwicklung • Wie hängen Nachhaltigkeitsherausforderungen zusammen? • Was sind die persönlichen Erfahrungen, Einstellungen und Emotionen zu Nachhaltigkeitsthemen? • Einüben einer holistischen Perspektive und Entwicklung von Visionen 4 kreative Bildungsmethoden - 4 Nachhaltigkeitsthemen: 1. Gruppenspiele zum Thema Klimaveränderung 2. Standbilder zum Thema Wasser 3. Musik & Bewegung zum Thema Biodiversität 4. Storytelling zum Thema Gemeinwohl **Methode 1: Gruppenspiele und Gemeinschaftsbildung – Thema: Klimaveränderungen** • Erleben von Herausforderungen zum Thema Klimaveränderung in spielerischer Form • Üben von Kooperation und konstruktiver Zusammenarbeit • Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen • Gemeinsame Reflexion **Methode 2: Standbilder und Statuentheater – Thema: Wasser** • Standbildarbeit zum Thema Wasser (Wasserverteilung/-knappheit/-versorgung/ etc.) • Techniken zur Reflexion inhaltlicher Standbildern • Gruppenarbeit zur Imagination und Erarbeitung von Handlungsoptionen **Methode 3: Musik und Bewegungstheater – Thema: Biodiversität** • Niedrigschwelligen Methoden des Musik- und Bewegungstheaters • Austausch über Rolle von Emotionen für nachhaltige Entwicklung

- Persönliche Erfahrung zum Thema Biodiversität

Methode 4: Storytelling und positive Geschichten – Thema: Gemeinwohl und Solidarität
- Erlernen von Grundlagen, um frei und lebendig Geschichten zu Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere Gemeinwohl und Solidarität, zu erzählen
- Reflexion zur Bedeutung positiver und ermutigender Geschichten
- Präsentation kurzer Geschichten (selbständig/in Kleingruppe)

Transfer (stetig während und am Ende der Veranstaltung)
- Individuelle und gemeinsame Reflexion der Anwendungsmöglichkeiten
- Austausch über Möglichkeiten, Methoden im eigenen Lebens- / Universitäts- / Arbeitskontext anzuleiten

Lernziele: In dieser Veranstaltung erleben und erlernen Teilnehmende vier kreative Bildungswerkzeuge im Kontext von vier Nachhaltigkeitsthemen. Sie erfahren die Methoden mit Kopf, Herz und Hand und üben, die Methoden selbst anzuleiten.
Die Teilnehmenden
- kennen Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE),
- erkennen Zusammenhänge zwischen oftmals als getrennt empfundenen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsherausforderungen
- erleben kreative, inhaltliche und methodische Werkzeuge transformativer Bildung, die mentale, emotionale, verkörperte und soziale Bildungsprozesse umfasst, insbesondere Gruppenspiele und Theaterübungen,
- üben vier konkrete Methoden und deren Anleitung in der Gruppe ein und transferieren Methoden in eigene Lebenskontexte im Privaten, im Ehrenamt, im Fachbereich, im Studium und späteren Beruf.

Zu erbringende Studienleistung
- Regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen
- Ausarbeitung einer eigenen Vision für eine positive Zukunft mit Fokus auf eines der vier Themenfelder
- Reflektion zu persönlichen Anwendungsmöglichkeiten der Methoden (jeweils schriftlich).

Eine Anmeldung der Studienleistung über HISinOne ist nicht notwendig.

Credits: 4

00LE55T-ZERNA-WB12 Verkehrswende – Potentiale, Herausforderungen, Umsetzungsmöglichkeiten

00LE55T-ZERNA-WB12	**Verkehrswende – Potentiale, Herausforderungen, Umsetzungsmöglichkeiten Semesterveranstaltung**
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Tobias Kurzeder, Patrick Spies
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	23
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Freitag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.25, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I 24.10.25
Dozent/-in (durchführend)	Tobias Kurzeder
	Wochentag: Freitag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.11.25, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I 07.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Patrick Spies
	Wochentag: Freitag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.11.25, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I 21.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Tobias Kurzeder
	Wochentag: Freitag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.11.25, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I 28.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Tobias Kurzeder
	Wochentag: Freitag 16:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.12.25, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I 19.12.25

Zertifikat Nachhaltigkeit | Zertifikat Nachhaltigkeit – Wahlbereich

Dozent/-in (durchführend) Tobias Kurzeder

Wochentag: Freitag 12:30 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 09.01.26, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I
09.01.26

Dozent/-in (durchführend) Patrick Spies

Wochentag: Freitag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 09.01.26, Raum: HS 1234 Kollegiengebäude I
09.01.26

Dozent/-in (durchführend) Patrick Spies

Wochentag: Freitag 16:00 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 16.01.26, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I
16.01.26

Dozent/-in (durchführend) Tobias Kurzeder

Wochentag: Samstag 09:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 31.01.26, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I
31.01.26

Dozent/-in (durchführend) Tobias Kurzeder

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Relevanz**
Mobilität und Erreichbarkeit sind zentrale Voraussetzungen für Teilhabe am öffentlichen Leben, wirtschaftlichem Austausch und vieles mehr.

Einzelne Fahrzeuge sind zwar im Verlauf der Jahre sauberer und leiser geworden, aber das Verkehrssystem verursacht steigende Emissionen von Klimagasen, Luftschadstoffen und Lärm sowie Flächeninanspruchnahme und Ressourcenverbrauch sowie weitere negative Folgen für Menschen, Tiere und Ökosysteme. Aktuell verursacht der Verkehr rund ein Fünftel der Treibhausgasemissionen in Deutschland.

Eine nachhaltige Mobilität und Verkehrsinfrastruktur benötigen neben geeigneten Technologien einen kulturellen Wandel, politische Rahmenbedingungen und kreative Stadtentwicklung. Hier setzt die Veranstaltung an: Teilnehmende lernen Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft, Technologien in Mobilität und Infrastruktur und erarbeiten Kompetenzen in der Stadtentwicklung und erlernen damit, die gewaltigen Herausforderungen unseres Verkehrssystems multidisziplinär, systemisch und praktisch anzugehen.

Inhalt

An acht Terminen setzen sich die Teilnehmenden im Rahmen von Gesprächen mit Dozierenden und Gastreferent*innen, selbständigen Recherchen und Gruppenarbeiten sowie einer Exkursion mit der Verkehrswende und deren Potentialen, Blockaden und Umsetzungsmöglichkeiten auseinander. Gemeinsam werden internationale Beispiele sowie Hintergründe von Herausforderungen und Konflikten auf nationaler und lokaler Ebene beleuchtet. Die Studierenden lernen Lösungsansätze für eine zukunftsfähige, menschenfreundliche und ökologische Mobilität kennen und arbeiten Potenziale für eine Transformation und lokale Handlungsmöglichkeiten heraus.

1. Termin: Einführung in die Verkehrswende: Herausforderungen und Potentiale

- Welche und wieviel Mobilität ist mit dem Pariser Klimaschutzziel vereinbar?
- Verkehrswende als kultureller Wandel: warum hat in den Niederlanden geklappt, was in Deutschland als unmöglich gilt?
- Erste Lösungsansätze: Das Fahrrad als zukunftsfähiges Verkehrsmittel, öffentlicher Verkehr als Rückgrat der Verkehrsinfrastruktur auf der Mittel- und Langstrecke am Beispiel Schweiz.
- Zivilgesellschaftliche Akteure als Treiber der Mobilitäts- und Verkehrswende??

Dozent: Tobias Kurzeder

2. Termin: Einführung Stadtentwicklung für die Verkehrswende

- Best-Practice-Beispiele für Nachhaltige Stadtentwicklung
- Mobilität in Freiburg – Entwicklung der Mobilität in ausgewählten Stadtteilen
- Akteure aktivistischer Verkehrswende

Dozent: Patrick Spies

Zertifikat Nachhaltigkeit | Zertifikat Nachhaltigkeit – Wahlbereich

3. Termin: Akteure der Verkehrswende - oder: warum gelingt die Verkehrswende nicht?

Akteure, Interessengruppen, Lobbys
- Zuschaltung des Verkehrswendeaktivisten Tobi Rosswog aus Wolfsburg zum Thema Konversion des zweitgrößten Automobilherstellers der Welt (VW)
- Finanzierung von Infrastruktur und motorisierter Individualverkehr

Dozent: Tobias Kurzeder

4. Termin: Frage-Antwort-Runde zur Literatur über Stadtentwicklung und Verkehrswende
- Gesprächsrunde zu Fragen zur Literatur als Vorbereitung auf die Exkursion am Folgetermin
- Fragen zu den Aufgaben

Dozent: Patrick Spies

5. Termin: Exkursion und Workshop zu Stadtentwicklung für die Verkehrswende
- Analyse von Verkehrsflächen unter Aspekten von Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Inklusivität, Sicherheit, Naherholung, Nahversorgung und weiteren Dimensionen nachhaltiger Mobilität und Infrastruktur.
- Im Anschluss konzipieren Teilnehmende auf Grundlage von Plänen der analysierten Infrastruktur Vorschläge für eine Umgestaltung der Verkehrsfläche.

Dozent: Patrick Spies

6. Termin: Die Verkehrswende in Freiburg: Ziele, Pläne, Umsetzungsdefizite
- Dialog mit Stadträtin/Stadtrat/Aktivist*in zu Mobilitätspolitik in Freiburg
- Klimamobilitätsplan der Stadt Freiburg
- Dietenbach als Möglichkeit der Nachhaltigen Mobilitätsplanung

Dozent: Tobias Kurzeder

7. Termin: Zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur und Wandel unserer Mobilitätskultur
- Zukunftsfähige Infrastruktur und Mobilität: Wie sieht sie aus? Welche Ziele benötigen wir und wie können sie erreicht werden?

Dozenten: Tobias Kurzeder und Patrick Spies

Lernziele

Die Teilnehmenden
- verstehen Wechselwirkungen zwischen Politik und Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft sowie Verkehrstechnologien.
- vergleichen und beurteilen internationale und interkulturelle Konzepte und Herangehensweisen für eine nachhaltige Gestaltung von Mobilität.
- verstehen und analysieren Interessen und Dynamiken relevanter Akteure in Politik, Industrie und Zivilgesellschaft im Verkehrssektor auf nationaler und lokaler Ebene.
- entwickeln, analysieren und beurteilen eigene Vorschläge für Stadtentwicklung, konkret die Gestaltung lokaler Verkehrsflächen und Räume unter Berücksichtigung von Aspekten wie z.B. Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Inklusivität, Naherholung, Sicherheit und Infrastruktur.
- üben kritisches und reflexives Denken in der Gruppe.

Zu erbringende Studienleistung
- Aktive Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen
- Recherche zu Mobilität und Stadtplanung
- Ausarbeitung einer Gruppenarbeit

Eine Anmeldung der Studienleistung über HISinOne ist **nicht** notwendig.

Credits 4

00LE55T-ZERNA-WB16 Permakultur – gemeinsam regenerative Gärten, Landschaften und Gesellschaften gestalten

00LE55T-ZERNA-WB16	**Permakultur – gemeinsam regenerative Gärten, Landschaften und Gesellschaften gestalten Semesterveranstaltung**
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ronny Müller
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	23

Zertifikat Nachhaltigkeit | Zertifikat Nachhaltigkeit – Wahlbereich

Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Freitag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 31.10.25, Raum: R 01 065 Alte Universität 31.10.25
Dozent/-in (durchführend)	Ronny Müller
	Wochentag: Freitag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.11.25, Raum: R 01 065 Alte Universität 07.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Ronny Müller
	Wochentag: Samstag 10:00 - 15:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.11.25, Raum: R 01 065 Alte Universität 08.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Ronny Müller
	Wochentag: Freitag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.11.25, Raum: R 01 065 Alte Universität 14.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Ronny Müller
	Wochentag: Samstag 10:00 - 15:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.11.25, Raum: R 01 065 Alte Universität 15.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Ronny Müller
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Relevanz**

Permakultur entstand vor rund 50 Jahren als ein Ansatz zur Lösung von Problemen wie Bodenerosion, Wüstenbildung und Gewässerverschmutzung. Heute ist der Ansatz aktueller denn je: rund 2/3 der globalen Ökosysteme sind wesentlich degradiert, fruchtbares Land nimmt ab, Trinkwasser wird an vielen Orten knapp. Ein Weiter-So ist keine Option. Gegenstand der Permakultur-Gestaltung ist es, Handlungsspielräume zu erkennen, zu entwickeln und zu nutzen. Diese Lehrveranstaltung fördert die dafür notwendigen Fähigkeiten wie ein praxisnahes Systemdenken, die Zusammenarbeit an integrierenden Lösungsansätzen in einer interdisziplinären Gruppe und eine pro-aktiven Haltung gegenüber komplexen Herausforderungen.

Inhalt

Permakultur zielt nicht nur auf eine „nachhaltige“ Nutzung von Ressourcen ab, sondern auf eine Regeneration von Ökosystemen und der Gestaltung zukunftsfähiger Ökonomien und menschlicher Formen des Zusammenlebens.
An fünf Terminen erkunden die Teilnehmenden Permakultur-Prinzipien, System-Gestaltungsansätze, Bodenaufbau, Wassermanagement, Klimaanpassung sowie soziale und ökonomische Aspekte der Permakultur.
In der Veranstaltung werden unterschiedliche Methoden eingesetzt, z.B. interaktive Vorträge, Gruppenarbeiten und Exkursionen in Permakultur-Gärten mit gartenbaulichen Aktivitäten.

Termin 1 (Freitag): Einführung in die Permakultur-Gestaltung
- Ethik der Permakultur
- Geschichte der Permakultur-Entwicklung
- Anwendungsfelder für Permakultur
- Prinzipien der Permakultur-Gestaltung

Termin 2 (Freitag): Wasser & Boden im Zusammenspiel mit Klima
- Zusammenhang Wasser-Kreisläufe, Kohlenstoff-Kreisläufe, Klima und Boden
- Wasser-Management-Strategien
- Bodenaufbau und Humus-Bildung für die Abmilderung von Klima-Extremen
- Vegetation als Schlüsselfaktor für klimaresiliente Landschaften

Termin 3 (Samstag): Agroforst-Erkundung und Praxis (Outdoor)
- Exkursion ins Gelände von Permakultur Dreisamtal, Buchenbach
- Kennenlernen des Agroforst-Konzeptes durch eine Gelände-Führung
- Fokus-Thema: Sukzession und Kreisläufe
- Agroforst-Aktivitäten im Gelände wie Brombeer-Surfen, Gehölz-Schnitt, Boden-Betrachtungen oder Salben-Herstellung.

Termin 4 (Freitag): Waldgarten-Erkundung und Praxis (Outdoor)
- Exkursion in einen Waldgarten nach Freiburg-Zähringen
- Kennenlernen des Waldgarten-Konzeptes durch eine Garten-Führung
- Fokus-Thema: Boden-Aufbau und Wasser-Management sowie Nahrungs-Pflanzen,
- Waldgarten-Aktivitäten im Gelände, insbesondere Herstellung von Biokohle in einem Kontiki-Erdtrichter

Termin 5 (Samstag): Gesellschaftsentwicklung im Spiegel der Permakultur
- Betrachtungen zum Kapitalismus als vorherrschendes ökonomisches Paradigma und Erwägungen wie trotz der ökonomischen Rahmenbedingungen fairere Wirtschaftsbeziehungen geschaffen werden können
- Anwendung von Permakultur-Prinzipien auf soziale Kontexte
- Gemeinschaftlich getragene Projekte und gemeinschaftliche Lebensweisen
- Proaktive Gesellschaftsgestaltung in demokratischen Systemen mit Ausrichtung auf Fürsorglichkeit
- Abschluss, Ausblick und Rückmeldungen zur Lehrveranstaltung

Lernziele: Die Teilnehmenden
- kennen Grundlagen der Permakultur und damit multidimensionale und transdisziplinäre Perspektiven auf komplexe Herausforderungen im Umgang mit lebendigen Systemen;
- verstehen wesentliche Wechselwirkungen zwischen Landschaftsparametern wie Boden, Wasser und Klima und verfügen über ein Basis-Repertoire an Ansätzen, um im gärtnerischen Maßstab Humus aufzubauen und den Wasserhaushalt auszubalancieren;
- üben kooperatives Denken und Handeln in der Gruppe;
- reflektieren Zusammenhänge zwischen eigenem Lebensstil und gesellschaftlichen Mustern und sind motiviert, sich im eigenen Lebensumfeld der Fürsorglichkeit gegenüber Erde und Menschen zu widmen.

Zu erbringende Studienleistung:
- Regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen
- Darstellung von Permakultur-Prinzipien in Kleingruppen für die Gesamtgruppe
- „Schnell-Designs“ für zukünftige Gestaltungen in den besuchten Gärten
- Kurze schriftliche Abschlussreflexion

Credits: 4

00LE55T-ZERNA-WB17 Nachhaltigkeit aus der Perspektive von Achtsamkeit, Psychologie und Philosophie

00LE55T-ZERNA-WB17	**Nachhaltigkeit aus der Perspektive von Achtsamkeit, Psychologie und Philosophie Semesterveranstaltung**
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Hendrik Stark
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	23
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Freitag 12:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.11.25, Raum: R 2 Peterhof 07.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hendrik Stark
	Wochentag: Samstag 10:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.11.25, Raum: R 2 Peterhof 08.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hendrik Stark
	Wochentag: Freitag 12:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.11.25, Raum: R 4 Peterhof 28.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hendrik Stark
	Wochentag: Samstag 10:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.11.25, Raum: R 3 Peterhof 29.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hendrik Stark
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Relevanz** Als Mittel und Weg zur Nachhaltigkeit werden meist Technologien, politische und ökonomische Instrumente oder naturbasierte Lösungsansätzen diskutiert. Die Rolle

Zertifikat Nachhaltigkeit | Zertifikat Nachhaltigkeit – Wahlbereich

des menschlichen Geistes und menschlicher Erfahrung in der Konstruktion unserer gegenwärtigen nicht-nachhaltigen Realität und den damit verbundenen Sicht- und Verhaltensweisen gelangen erst seit wenigen Jahren in den Nachhaltigkeitsdiskurs. Dabei sind sie primär: alle Forschungsfragen, privaten und gesellschaftlichen Hand-lungen und Entscheidungen – in Wissenschaft und Praxis – nehmen ihren Ursprung im Geist.
Die Lehrveranstaltung betrachtet die Ursprünge der Umweltkrisen und mögliche Lösungsansätze durch eine kombinierte Perspektive aus Beiträgen der Umweltpsychologie, Kognitionswissenschaften und kontemplativen Wissenschaften samt ihren Ursprüngen in der Buddhistischen Psychologie und Philosophie. Diese Ansätze können beim beruflichen und persönlichen Umgang in den multiplen Krisen hilfreich sein.

Inhalt

Die Lehrveranstaltung bietet Ihnen eine Einführung in relevante Theorien und praktische Anwendungsmöglichkeiten der Achtsamkeitswissenschaften (auch kontemplativer Wissenschaften genannt) und beispielhafter achtsamkeitsbasierter Übungen zusammen mit Aspekten der Umwelt- und Sozialpsychologie.
Das zentrale Thema ist der menschliche Geist mitsamt seinen kognitiven und affektiven Strukturen und Tendenzen.
Wir stellen gemeinsam eine Verbindung dieser mentalen Strukturen und Tendenzen zu unserer alltäglichen Selbst- und Weltwahrnehmung, Sicht- und Denkweisen, Emotionen, Werten, Normen, Moral & Ethik sowie Verhaltensmustern her. Achtsamkeitsbasierte Praktiken kombiniert mit methodischer Reflexion können dabei helfen, diese Prozesse und Zusammenhänge zu erkennen und sie gezielt in eine gewünschte, gesunde und nachhaltige Richtung zu entwickeln.

Termin 1: Umweltpsychologie und Achtsamkeitswissenschaften
- Einführung in die Grundlagen der Umwelt und Sozialpsychologie
- Übergang von der Umwelt- und Sozialpsychologie zu achtsamkeitsbasierten Ansätzen im Kontext nachhaltiger Entwicklung
- Grundlegende Achtsamkeitsübungen

Termin 2: Achtsamkeit, Buddhistische Psychologie und Philosophie
- Einführung in Achtsamkeitswissenschaften und deren Grundlagen in der Buddhistischen Psychologie und Philosophie: interkulturelle Perspektiven und Wissenssysteme
- beispielhafte Übungen aus dem säkularen achtsamkeitsbasierten Programm MBSR (Mindfulness Based Stress Reduction) und traditionell Buddhistischer Praxis.
- Aufteilung der Gruppenarbeiten

Termin 3: Thematische Vertiefungen
- Vorstellen der Gruppenarbeiten zu ausgewählten Themen rund um sozial- und umweltpsychologische, achtsamkeitsbasierte oder philosophische Fragestellungen (z.B. Inner Development Goals, umweltrelevante psychologische Faktoren, First-Person-Methods, Modes of Existential Awareness, Weltanschauungen wie Materialismus versus Idealismus, Einstellungs-Verhaltens-Lücke, Buddhistische Philosophie und Meditation, Naturerfahrung, kontemplative Moral & Ethik etc.).
- Grundlagen und Übungen zur Erste-Person-Forschung bzw. beispielhafte Fragebögen

Termin 4: Transfer, Reflexion und Waldbesuch
- Reflexion von Anwendungsmöglichkeiten der theoretischen und praktischen Inhalte und Methoden auf private, akademische und berufliche Einflusssphären mit Relevanz für Nachhaltigkeit (z.B. problematische Gewohnheiten erkennen; Glück und Frieden im Alltag; Studium / Job konstruktiv mit Sinn und nachhaltigem Wirken; Rücksicht, Empathie und Mitgefühl; weises Engagement, hilfreich und nachhaltig)
- Ausflug in nahegelegenen Wald, um kontemplative Übungen durch Naturerfahrung zu unterstützen
- Abschlussrunde

Lernziele
- Theorie: Sie kennen wissenschaftlich relevante Konzepte und verfügen über erstes Hintergrundwissen über die Achtsamkeitswissenschaften und der ihr historisch zugrundeliegenden Philosophie im Kontext nachhaltiger Entwick-lung, samt Schnittstellen zur Umwelt- und Sozialpychologie.
- Praxis: Sie beherrschen beispielhafte achtsamkeitsbasierte Methoden, die Sie über die Lehrveranstaltung hinaus persönlich und beruflich weiterführend nutzen können; Sie haben erste praktische Erfahrung mit Erste-Person-Forschungsmethoden und kontemplativer Naturerfahrung.
- Reflektion und Transfer: Sie reflektieren die erlernten Konzepte und prakti-schen Erkenntnisse im Kontext universitärer, privater und beruflicher Ein-flusssphären, und wie sie dort die Transformation zur Nachhaltigkeit und den gesunden Umgang z.B. mit der Klimakrise unterstützen können.

Zu erbringende Studienleistung
- Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungstermine
- Präsentation in Kleingruppen

- Anfertigen eines kurzen, schriftlichen Reflexionspapier

Credits 4

Empfehlung **Benötigte Materialien**

Um an allen Praxiseinheiten der Lehrveranstaltungen teilnehmen zu können sind folgende Materialien nötig – bitte bringen Sie diese an allen Sitzungstagen mit:

- Yoga-Matte (oder Isomatte aus Schaumstoff)
- Meditations-/Sitzkissen mit (bei körperlichen Einschränkungen ist auch ein Stuhl benutzbar)
- Decke, falls es kalt ist im November / Dezember
- Für mögliche Waldexkursion ggf. warme, wind- und wasserdichte Kleidung und Sitzunterlage, Regenschirm

00LE55T-ZERNA-WB18 Agroforst – Einführung in Theorie und Praxis

00LE55T-ZERNA-WB18 **Agroforst – Einführung in Theorie und Praxis Semesterveranstaltung**

Veranstaltungsart Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0

Dozent/-in (verantwortlich) Dr. Philipp Weckenbrock

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 23

Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen 5

Termine Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 21.11.25, Raum: R 00 006 Wilhelmstraße 26
21.11.25

Dozent/-in (durchführend) Dr. Philipp Weckenbrock

Wochentag: Samstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 22.11.25
22.11.25

Dozent/-in (durchführend) Dr. Philipp Weckenbrock

Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 28.11.25, Raum: R 00 006 Wilhelmstraße 26
28.11.25

Dozent/-in (durchführend) Dr. Philipp Weckenbrock

Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 12.12.25, Raum: R 00 006 Wilhelmstraße 26
12.12.25

Dozent/-in (durchführend) Dr. Philipp Weckenbrock

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Relevanz**

Mit dem Thema Agroforst verbinden sich große Hoffnungen bezüglich Ökosystemdienstleistungen wie Klima-, Boden-, Wasser- und Artenschutz. Gleichzeitig sind hohe landwirtschaftliche Erträge möglich. Aus diesem Grund sind in den letzten Jahren auch von der Politik Weichen gestellt worden, um Agroforstsysteme zu fördern. Grundlangen in der Theorie und Praxis von Agroforstsystemen sind relevant für die entsprechende Gestaltung und Bewirtschaftung von privaten, betrieblichen oder öffentlichen Flächen – auf denen es bereits Nachfrage nach Expertise gibt. Diese Kenntnisse und Praktiken werden jedoch in der deutschen Ausbildungs- und Hochschullandschaft noch immer selten vermittelt.

Inhalt

Agroforstsysteme, bei denen Bäume/Sträucher in landwirtschaftliche Flächen integriert sind, erfahren momentan in Deutschland eine Renaissance. Während traditionelle Systeme wie Streuobstwiesen nach wie vor verloren gehen, werden seit einigen Jahren moderne Systeme entwickelt und erprobt.

Sie erhalten eine Einführung ins Thema Agroforst und legen bei einer Baumpflanzung in einem Agroforstsystem selbst Hand an. Nach der Einführung und der Pflanzung diskutieren und reflektieren Sie das Gelernte.

Termin 1: Einführung ins Thema Agroforst

- Definitionen

- Beispiele für Agroforstsysteme in den Tropen und gemäßigten Klimazonen
- Ökosystemdienstleistungen
- Anlage, Bewirtschaftung und Pflege

Termin 2: Begehung eines Agroforstsystems und Baumpflanzung
- Begehung eines lokalen Agroforstsystems
- Sie lernen Bäume in verschiedenen Entwicklungsstadien kennen und pflanzen selbst Bäume

Termin 3: Kritische Reflexion der Inhalte der ersten beiden Einheiten
- Sie reflektieren und diskutieren das Gelernte aus Termin 1 und 2 in Kleingruppen und in der Gesamtgruppe.
- Klärung von Fragen, die sich nach den ersten Terminen ergeben

Termin 4: Abschluss
- Sie präsentieren Kurzbeiträge zu unterschiedlichen Agroforst-Themen.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die Bereitschaft, im Frühwinter einen ganzen Tag draußen zu arbeiten. Bei der Baumpflanzung könnten kalte und matschige Bedingungen herrschen, dafür ist angemessene Kleidung notwendig.

Lernziele
Die Teilnehmenden
- kennen die wichtigsten Formen von Agroforstsystemen
- können Chancen und Herausforderungen von Agroforstsystemen diskutieren
- haben einen Überblick über die wichtigsten Schritte der Planung, Anlage und Pflege von Agroforstsystemen
- pflanzen in einem Agroforstsystem selbst Bäume
- stärken ihre Motivation, proaktiv lösungsorientiert zu handeln

Zu erbringende Studienleistung
- Regelmäßige aktive Teilnahme an allen Veranstaltungstermine
- Vorbereitungen der Termine anhand der bereitgestellten Materialien
- Körperliche Arbeit bei der Baumpflanzung
- Reflektionen und Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum
- Kurze Präsentation und Teilnahme an Diskussionen bei der Seminarkonferenz

Credits 4

Empfehlung
Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Verantaltung ist die Bereitschaft, im Frühwinter einen ganzen Tag draußen zu arbeiten. Bei der Baumpflanzung könnten kalte und matschige Bedingungen herrschaen, dafür ist angemessene Kleidung notwendig.
Benötigte Ausrüstung für die Arbeitseinsätze:
- Wetterangepasste Kleidung, die schmutzig werden darf
- Feste Schuhe/Stiefel
- Optional: Arbeitshandschuhe
- Genügend zu trinken und essen

00LE55MO-990/ZERNA-PB Zertifikat Nachhaltigkeit – Praxisbereich

00LE55T-ZERNA-PB12 Projektwerkstatt Aufforstung und Sponsorengewinnung – in Kooperation mit myreforest gGmbH

00LE55T-ZERNA-PB12 Projektwerkstatt Aufforstung und Sponsorengewinnung – in Kooperation mit myreforest gGmbH (Präsenz mit Online-Anteilen) Semesterveranstaltung

Veranstaltungsart: Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0

Dozent/-in (verantwortlich): Sandra Möbius

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 23

Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen: 5

Termine
Wochentag: Freitag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 24.10.25
24.10.25
Dozent/-in (durchführend): Sandra Möbius

Wochentag: Freitag 16:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 07.11.25, Raum: R 00 016 Wilhelmstraße 26
07.11.25
Dozent/-in (durchführend): Sandra Möbius

Wochentag: Samstag 09:30 - 13:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 08.11.25

08.11.25
Dozent/-in (durchführend) Sandra Möbius

Wochentag: Samstag 09:30 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 15.11.25
15.11.25
Dozent/-in (durchführend) Sandra Möbius

Wochentag: Samstag 09:30 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 22.11.25
22.11.25
Dozent/-in (durchführend) Sandra Möbius

Wochentag: Freitag 16:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 12.12.25
12.12.25
Dozent/-in (durchführend) Sandra Möbius

Wochentag: Freitag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 16.01.26, Raum: R 00 016 Wilhelmstraße 26
16.01.26
Dozent/-in (durchführend) Sandra Möbius

Lehrsprache deutsch

Inhalte In dieser Projektwerkstatt organisieren und setzen Sie eine Aufforstung eines klima-stabileren Mischwaldes unter Anleitung und Begleitung der Partnerorganisation my-reforest, einer gemeinnützigen GmbH (gGmbH), und des zuständigen Försters um.

Die Projektwerkstatt umfasst zwei Arbeitspakete:

1) die **Aufforstung**(Baumauswahl, Flächenvorbereitung und Pflanzung)
2) die **Sponsorensuche**für das Aufforstungsprojekt (Erstellen von Text-, Bild- und Videomaterialien, Ansprache von potenziellen Sponsoren

Ablauf:

Termin 1: Einführung und Flächencheck
Ort: Aufforstungsfläche, Buchenbach
- Einführung in die Arbeit der myreforest gGmbH
- Kennenlernen der Aufforstungsfläche, Standortbedingungen
- Auswahl der Baumarten

Termin 2: Öffentlichkeitsarbeit und Sponsorensuche
Ort: Universität Freiburg
- Finanzierung des Aufforstungsprojekts
- Einführung in Arbeit mit Sponsoren
- Bildung von Arbeitsgruppen

Termin 3: Flächenvorbereitung
Ort: Aufforstungsfläche, Buchenbach
- Vorbereitung der Fläche für die Pflanzungen; hierzu zählt unter anderem das Freischneiden von Brombeergewächsen, sowie das Abstecken der Pflanzreihen für die bevorstehende Aufforstung.

Termin 4 und 5: Pflanzung und Schutzmaßnahmen
Ort: Aufforstungsfläche, Buchenbach
- Pflanzen der jungen Bäume
- Versehen der jungen Bäume mit entsprechenden Einzelschutzmaßnahmen vor Wildverbiss
- Abstimmung zur Materialerstellung und Sponsorensuche
- Erstellen von Bild- und Videomaterial für die Sponsorensuche

zwischen Termin 5 und 6: Selbständige Kleingruppenarbeit
- Erstellen von Texten und Bearbeitung von Bildmaterial für die Sponsorensuche
- Sponsorenansprache

Termin 6: Online 'Check-In'
Ort: Online
- Abstimmung, Klärung von offenen Fragen zur Sponsorensuche

Termin 7: Nachbesprechung/ Auswertung/ Feedback
Ort: Uni Freiburg

Nachbesprechung der Aufforstung
- Vorstellung des Materials für die Sponsorensuche
- Vorstellung des Fortschritts bei der Sponsorensuche bis zu diesem Termin
- Abschlussrunde

Lernziele: Die Teilnehmenden
- verstehen die ökologische Bedeutung von Wäldern für Klima, Biodiversität und Wasserhaushalt.
- kennen Merkmale und Vorteile eines klimastabilen Mischwaldes gegenüber einer Monokultur.
- planen gemeinsam Arbeitsschritte und setzen diese in der Praxis um.
- stärken ihre Fähigkeiten in zielgruppenorientierter Kommunikation, Projektplanung und Öffentlichkeitsarbeit.
- reflektieren, wie ihr eigenes Handeln zur Erhaltung und Entwicklung von Ökosystemen beitragen kann.
- erfahren Selbstwirksamkeit durch das sichtbare Ergebnis ihrer Arbeit in der Natur.
- stärken ihre Beziehung zur heimischen Natur und ihrer Region

Zu erbringende Studienleistung
- Regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen
- Vorbereiten und Erstellen von Werbemitteln zur Sponsorengewinnung in Kleingruppen
- Präsentation der Werbemittel bzw. der Sponsorenansprache

Credits: 4

Empfehlung: **Wichtige Hinweise für die Teilnahme:**

Die Treffen und Arbeiten auf der Fläche finden bei allen Wetterlagen statt (bis auf Sturm und Dauerfrost). Die Aufforstungsfläche befindet sich an einem Steilhang. Den Teilnehmenden wird eine gewisse körperliche Einsatzbereitschaft abverlangt. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Planen Sie sich für alle Termine die zusätzliche Anfahrtszeit ein. Die Termine beginnen pünktlich sine tempore.

Die Brachfläche, auf der sich eine labile Fichtenmonokultur befunden hat, befindet sich in Buchenbach unterhalb des markanten Frauensteigfelsens. Für die Anfahrt vom Freiburg Hbf aus zur Aufforstungsfläche sind 50 Minuten einzurechnen (S-Bahn nach Himmelreich 20 Min, zuzüglich 30 Minuten zu Fuß von der Station Himmelreich auf die Fläche). Eine genaue Wegbeschreibung erhalten Sie im Falle einer Zulassung rechtzeitig vor Start Darüber hinaus werden Ihnen vor dem ersten Termin Materialien zur Vorbereitung der ersten Flächenbegehung und Baumartenauswahl zur Verfügung gestellt.

Benötigte Ausrüstung für die Arbeitseinsätze:
- Wetterfeste, warme Kleidung, die dreckig werden darf
- Feste Schuhe, die dreckig werden dürfen
- Falls vorhanden: eigene Arbeits-/ Gartenhandschuhe
- Falls vorhanden: Spaten oder Wiedehopfhaue (für Termine 3 bis 5)
- Ausreichend zu trinken

00LE55T-ZERNA-PB13 Mehrgenerationen-Projektwerkstatt – Wie zukunftsfähig und nachhaltig sind regionale Spezialitäten aus Freiburg und Umgebung?

00LE55T-ZERNA-PB13	**Mehrgenerationen-Projektwerkstatt – Wie zukunftsfähig und nachhaltig sind regionale Spezialitäten aus Freiburg und Umgebung? Semesterveranstaltung**
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Peter Volz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	23
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5

Termine	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.12.25 04.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Peter Volz
	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.12.25 18.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Peter Volz
	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.01.26, Raum: HS 1021 Kollegiengebäude I 15.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Volz
	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.01.26 22.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Volz
	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.01.26 29.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Volz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Relevanz**

Lebensmittel hängen eng zusammen mit regionalen Identitäten, regionaler Kultur sowie auch regionaler Wirtschaft und Handwerk. Freiburg und umliegende Regionen des Schwarzwalds sind bekannt für einige Gerichte wie z.B. Schwarzwälder Kirschtorte, Schwarzwälder Schinken und mittlerweile auch Käsekuchen und vegane Döner.

Vor dem Hintergrund von Globalisierung von Lieferketten, Industrialisierung von Handwerk und dem massiven Sterben von Höfen sowie Klimawandel stellen sich neue Fragen: wie regional, wie nachhaltig, wie zukunftsfähig sind sogenannte regionale Spezialitäten?

Inhalt

In diesem intergenerationalen Projekt erkunden Sie gemeinsam u.a. mit Senior*innen des Pflegeheims Katharinenstift die Hintergründe regionaler Gerichte: Schwarzwälder Kirschtorte, Schwarzwälder Schinken, Schwarzwälder Käsekuchen und moderne vegane Döner – unter Leitung der Forschungsgesellschaft Die Agronauten e.V. untersuchen Teilnehmende diese Gerichte aus Folgenden, disziplinären Blickwinkeln:

- **Kulturgeschichte**: Woher kommt das Gericht, wie ist es entstanden?
- **Ernährungswirtschaft**: Wo kommen Zutaten her? Wie werden sie hergestellt, wo, wie und von wem werden sie verarbeitet? Wird es handwerklich oder industriell produziert? Warum hat sich die Produktion so verändert? Warum sind selbst regionale Gerichte globalisiert? Welche Wirtschaftspolitik fördert regionale handwerklich hergestellte Produkte?
- **Ökologie**: Wie zukunftsfähig und klimafreundlich ist das Gericht? Welche Alternativen gibt es?

Ein Mehrgeneration-Projekt

Veranstaltungsort der Projektwerkstatt wird das Pflegeheim Katharinenstift in Freiburg. Dort treffen Sie eine kleine Gruppe von Senior*innen (Mitgliedern des Pflegeheims), die sich an den Vorträgen, Dialogen und Exkursionen beteiligen. Dabei kommen Perspektiven mehrerer Generationen zusammen: Wie haben ältere Menschen Ernährung in Freiburg und Region erlebt? Wie erleben Sie Ernährung?

Gemeinsame Erkundungen

Auf 2 bis 3 Exkursionen werden Sie die Hintergründe der Gerichte gemeinsam erkunden im Austausch mit Handwerksbetrieben aus Gastronomie, Bäckerei und Verarbeitung. Vorab und im Anschluss an Exkursionen nehmen Sie sich Zeit zur Vorbereitung und zur Verarbeitung des Erlebten.

Arbeit in Kleingruppen

Zertifikat Nachhaltigkeit | Zertifikat Nachhaltigkeit – Praxisbereich

Zusätzlich zu den Vorträgen und Exkursionen erarbeiten Sie in Kleingruppen Präsentationen zu relevanten Fragen. Dabei werden die oben genannten kulturhistorischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekte adressiert. Die Frage nach einer nachhaltigen Entwicklung ist dabei das verbindende Band.

Ablauf:

Termin 1: Auftakt im Katharinenstift

- Thematische Einführung und gegenseitiges Kennenlernen
- Erste Fallstudie: "Schwarzwälder Kirschtorte"

Termin 2: "Schwarzwälder Schinken"

- Exkursion zu einem Metzger
- Austausch mit Historiker

Termin 3: Regionale Ernährung und Ernährungssysteme

- Vorstellung von Gruppenreferaten zu relevanten Themen rund um regionale Ernährung und Ernährungssysteme
- Austausch mit Experten aus den Bereichen Ernährung und Ernährungssystemen

Termin 4: "Sin Carne" – vegane Varianten klassischer Gerichte

- Exkursion zu einer Produktionsstätte in Umkirch
- Inputs und Austausch zur Weiterentwicklung und Anpassung von klassischen Gerichten in der Gegenwart

Termin 5: "Schneckensüpple / Flädlesuppe" und Abschluss

- Austausch mit Köchen über traditionelle, regionale Suppengerichte
- Abschlussgespräch, Reflexion, Evaluation

Lernziele Die Teilnehmenden

- entdecken und verstehen Hintergründe regionaler Spezialitäten (kulturhistorische Perspektive, Anbau, Lieferketten, Produktionsschritte, ökologische Aspekte, rechtliche Rahmenbedingungen und Wechselwirkungen zwischen diesen Faktoren)
- erarbeiten sich anhand von Recherchen, auf Exkursionen und im Dialog ein theoretisches und praktisches Verständnis der Regionalität und Nachhaltigkeit ausgewählter Produkte

Zu erbringende Studienleistung
- Regelmäßige aktive Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen
- Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen anhand des bereitgestellten Readers
- Erarbeitung und Halten von Präsenstation in Kleingruppen

Credits 4

00LE55T-ZERNA-PB14 Projektwerkstatt Wissenschaft und Praxis der Fermentation – Gemüse, Kimchi, Kombucha für ein gesundes Mikrobiom

00LE55T-ZERNA-PB14 Projektwerkstatt Wissenschaft und Praxis der Fermentation – Gemüse, Kimchi, Kombucha für ein gesundes Mikrobiom Semesterveranstaltung

Veranstaltungsart Lehrveranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0

Dozent/-in (verantwortlich) Dr. Alexander Müller

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 23

Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen 5

Termine Wochentag: Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 20.11.25, Raum: R 00 006 Wilhelmstraße 26
20.11.25

Dozent/-in (durchführend) Dr. Alexander Müller

Wochentag: Montag 17:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 24.11.25, Raum: R 01 014 Wilhelmstraße 26
24.11.25

Dozent/-in (durchführend) Dr. Alexander Müller

Wochentag: Donnerstag 17:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 27.11.25
27.11.25

Dozent/-in (durchführend) Dr. Alexander Müller

Wochentag: Montag 17:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 01.12.25, Raum: R 01 014 Wilhelmstraße 26
01.12.25

Dozent/-in (durchführend) Dr. Alexander Müller

Wochentag: Donnerstag 17:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 04.12.25
04.12.25

Dozent/-in (durchführend) Dr. Alexander Müller

Wochentag: Montag 17:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 08.12.25, Raum: R 01 014 Wilhelmstraße 26
08.12.25

Dozent/-in (durchführend) Dr. Alexander Müller

Wochentag: Donnerstag 17:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 11.12.25, Raum: R 00 006 Wilhelmstraße 26
11.12.25

Dozent/-in (durchführend) Dr. Alexander Müller

Wochentag: Montag 17:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 15.12.25, Raum: R 01 014 Wilhelmstraße 26
15.12.25

Dozent/-in (durchführend) Dr. Alexander Müller

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Relevanz**

Die Fermentation von Lebensmitteln bietet potentielle Lösungsansätze für zahlreiche Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung: globale Krisen wie Kriege und Pandemien haben die Fragilität internationaler Lieferketten aufgezeigt. Eine regionale Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln kann ein Weg hin zu mehr Versorgungssicherheit sein. Zweitens stellen aktuelle Forschungsarbeiten in der Medizin in Aussicht, dass Lebensmittel mit einer Vielfalt an Bakterien und Enzymen sich positiv auf die Darmgesundheit auswirken können – bis hin zur Bewältigung chronischer Krankheiten der inneren Organe. Zusätzlich fördert das Wissen und die Fähigkeit, Lebensmittel selbst verarbeiten und haltbar machen zu können, ein Bewusstsein für saisonale Ernährung und die bewusste Auswahl und Verarbeitung von Lebensmitteln mit Blick auf ihre Vitalstoffe, Enzyme und Milchsäurebakterien.

Inhalt

In dieser Projektwerkstatt entdecken Teilnehmende wissenschaftliche Hintergründe und praktische Methoden der Fermentation verschiedener Lebensmittel.

Einführungen in Hintergründe der Fermentation:

- Milchsäurebakterien, Enzyme, Hefepilze – das kleine Einmaleins für Einsteiger
- Kulturhistorische, ökologische und wirtschaftliche Hintergründe der Fermentation von Lebensmitteln
- Auswirkungen der Pasteurisierung von Lebensmitteln
- Veränderungen von Vitalstoffen, Enzymen, Milchsäurebakterien während Fermentationsprozessen
- Wiederentdeckung der Fermentation in der Wissenschaft, in der Lebensmittelbranche und im eigenen zu Hause

Einführung in das Mikrobiom aus Sicht der funktionalen Medizin und Ernährungsberatung:

- Aufbau und Struktur des Mikrobioms
- Physiologie des Mikrobioms
- Das Mikrobiom in der Medizinischen Forschung und im modernen Alltag
- Der Einfluss von fermentierten Lebensmitteln auf das Mikrobiom

Fermentation-Workshops

In zwei Workshops werden die Teilnehmenden praktisch in Methoden der Fermentation ausgewählter Lebensmittel wie z.B. Kombucha, Kimchi und verschiedenen Gemüsesorten eingeführt.

- Hygienemaßnahmen
- Schaffung optimaler Bedingungen für Milchsäurebakterien
- Katalysatoren der Fermentation
- Geschmacksvielfalt
- Haltbarmachung

Auswahl und Umsetzung eigener Fermentationsprojekte

- Teilnehmende wählen in Abstimmung mit Dozierenden eigene Fermentationsprojekte aus, setzen diese um
- und dokumentieren die Projekte

Präsentation und Verköstigung
Teilnehmende präsentieren ihre Ergebnisse im Rahmen einer Verköstigung und Präsentation der Dokumentation der Projekte.

Lernziele **Teilnehmende**

- verstehen Grundlagen der Fermentation von Lebensmitteln
- begreifen kulturelle Hintergründe der Fermentation im Zusammenspiel von Jahreszeiten, lokaler / globaler Wirtschaft und traditioneller Wissensvermittlung
- kennen ausgewählte Grundlagen der Mikrobiomforschung und können Einflüsse der Ernährung auf das Mikrobiom berücksichtigen und reflektieren
- verfügen über praktisches Wissen und Methoden, verschiedene Lebensmittel eigenständig zu fermentieren und den Stand von Fermentationsprozessen begutachten zu können.

Zu erbringende Studienleistung
- Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen
- Selbstverantwortliche Umsetzung von mehreren Fermentationsprojekten und deren Dokumentation
- Erstellen eines Ernährungs-Tagebuches bzgl. mikrobiomfreundliche Ernährungsweise (fermentierte Lebensmittel, Ballaststoffe und versch. Gemüsearten)

Credits 4

Empfehlung *Eine Projektwerkstatt im Rahmen des Zertifikats Nachhaltigkeit ist eine Lehrveranstaltung im Umfang von 4 ECTS-Punkten, bei der Studierende unter fachlicher Anleitung weitgehend selbstorganisiert ein Praxisprojekt umsetzen. Diese Projektwerkstatt wird durch Dr. Alexander Müller, Jakob Hörl und Luna Tarnawiecki Waitkuwait durchgeführt.*
Weitere Informationen zu Projektwerkstätten im Rahmen des Zertifikat Nachhaltigkeit: https://www.zfs.uni-freiburg.de/de/zertifikat-nachhaltigkeit/programm-fuer-studierende/praxisbereich/projektwerkstaetten

00LE55KT-990/4D Zertifikat Digitale Kompetenzen